

# Wiesbadener T a g b r a f f.

No. 138. Freitag den 15. Juni 1855.

Es ist dahier ein Mensch verhaftet worden, welcher eine groÙe Anzahl Heller, nachdem sie glatt gerieben und mittelst Quecksilber einigermaßen weiß gefärbt waren, für Groschen ausgegeben hat.

Derselbe ist gut gekleidet, trägt einen kleinen Bart und war gewöhnlich in Gesellschaft eines Frauenzimmers, die einen Hut und schwarze Mantille trug und welche bei Herausgabung des verschöierten Geldes thätig mitwirkte.

Alle diesenigen Einwohner hiesiger Stadt, bei welchen solche, übrigens bei einiger Aufmerksamkeit leicht kennliche falsche Groschen verausgabt oder bei denen Heller von den beschriebenen Personen eingewechselt worden sind, werden aufgefordert, soweit dies noch nicht geschehen ist, sich baldigst hier zu melden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.  
v. Rößler.

## Gefunden:

Ein Farbzeichen, eine Düte mit Kaffee.

Wiesbaden, den 14. Juni 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

Nachstehende Bekanntmachung der Königl. Preuß. Haupt-Verwaltung der Staats-Schulden zu Berlin wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht und zur Vornachachtung dringend empfohlen.

Wiesbaden, den 14. Juni 1855. Der Bürgermeister.  
Fischer.

## Bekanntmachung

der Nachfrist zum Umtausch der präkludirten Königlich Preußischen Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehens-Kassenscheine vom Jahre 1848.

Nachdem durch das Gesetz vom 7. d. Ms. zum Umtausch der in Gemäßheit des Gesetzes vom 19. Mai 1851 wegen Ausfertigung und Ausgabe neuer Kassen-Anweisungen (Gesetz-Sammel. Seite 335) präkludirten Kassenanweisungen vom 2. Januar 1835 und der Darlehens-Kassenscheine vom 15. April 1848 eine Nachfrist bis zum 1. Juli bewilligt worden ist, werden alle Diejenigen, welche noch solche Kassenanweisungen oder Darlehens-Kassenscheine besitzen, hierdurch aufgefordert, diese Papiere bis spätestens den 30. Juni d. J. (da der 1. Juli auf einen Sonntag fällt) bei der Controlle der Staatspapiere hierselbst, Oranienstraße Nr. 92, oder bei den Regierungs-Hauptkassen oder den von Seiten der Königlichen Regierungen mit dem Umtausch beauftragten Spezialkassen zum Umtausch gegen neue Kassenanweisungen vom Jahre 1851 einzureichen.

Präkludirte Kassen-Anweisungen oder Darlehens-Kassenscheine, welche

den betreffenden Kassen mit den Posten zum Umtausch übersandt werden, werden nur dann zum Umtausch angenommen, wenn sie vor dem 2. Juli d. J. bei der betreffenden Kasse eingehen; für die später eingehenden, auch wenn sie vor dem 1. Juli e. der Postbehörde überliefert sind, wird unbedingt kein Ersatz geleistet. Mit dem 2. Juli d. J. sind alle alsdann nicht eingelieferte Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 und Darlehens-Kassenscheine vom Jahre 1848 ungültig, und alle Ansprüche aus denselben an den Staat erloschen.

In Zahlung bei den Königlichen Kassen dürfen aber die Kassen-Anweisungen vom 2. Januar 1835 schon jetzt, und die Darlehens-Kassenscheine vom Eintritt des für dieselben auf den 15. d. Mts. bestimmten Präclusivtermins ab nicht mehr gegeben, noch angenommen werden.

Zugleich werden hiermit diejenigen Interessenten, welche nach dem 31. Januar d. J. Kassen-Anweisungen vom Jahre 1835 bei der Controlle der Staatspapiere oder den Provinzial-Kreis-, oder Local-Kassen zum Umtausch eingereicht haben, aber nicht zum Umtausch derselben versattet worden sind, und darüber Empfangsbescheinigungen oder abschlägige Bescheide von uns, der Controlle der Staatspapiere, oder den Königlichen Regierungen erhalten haben, aufgesondert, den Geldbetrag derselben in neuen Kassen-Anweisungen, gegen Rückgabe des Empfangsscheines oder beziehungsweise des Bescheides, bei der Controlle der Staats-Papiere oder der betreffenden Regierungs-Hauptkasse in Empfang zu nehmen.

Berlin, den 11. Mai 1855. Haupt-Berwaltung der Staats-Schulden.  
Rat a. n. Nolke. Gamet. Kobilng.

### Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Verordnung der Herzogl. Landes-Regierung vom 30. August 1842 werden hiermit alle hiesigen, sowie die Bewohner zu Clarenthal und aller zur Stadt gehörigen außerhalb belegenen Häuser, welche Hunde halten, aufgesondert, von dem Besitze dieser Hunde bis zum 15. Juni d. J. bei der Bürgermeisterei dahier von Morgens 8 bis 12 Uhr die Anzeige zu machen.

Die Anzeige muß ohne Ausnahme erfolgen und bei Ansprüchen auf Tierefreiheit der Grund angegeben werden.

Die unterlassene oder unrichtige Anzeige hat für den Besitzer außer der Nachentrichtung der Tiere eine Strafe von 3 fl. für jeden Hund zur Folge.

Wer nach Ablauf der oben festgesetzten Frist noch Hunde anschafft, hat davon binnen 14 Tagen vom Tage der Anschaffung an, bei Vermeidung der bestimmten Defraudationsstrafe, dahier Anzeige zu machen.

Wiesbaden, den 26. Mai 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Heute Freitag den 15. Juni Vormittags 11 Uhr soll verschiedenes altes Gehölz auf dem Steinplatz No. 18 der Lahnstraße öffentlich meistbietend versteigert werden.

Der Bürgermeister.

Wiesbaden, den 15. Juni 1855.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Montag den 18. Juni Morgens 8 Uhr soll das in den städtischen Wald-districten Kisselborn 2r Theil b. und c. und Geisberg am 29. Mai d. M. versteigerte Gehölz den Steigerern zur Absahrt überwiesen werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1855.

Der Bürgermeister.

Fischer.

### Bekanntmachung.

Samstag den 16. Juni Vormittags 11 Uhr soll das Gewinnen und Abfahren von 3 Ruten Sand aus dem Salzbach an den chaußirten Weg von hier nach Bierstadt, bestehend in

Grundarbeit, angeschlagen . . . . . 12 fl.

Fuhrwerk . . . . . 33 "

in hiesigem Rathaus öffentlich wenigstehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 14. Juni 1855. Der Bürgermeister.  
Fischer.

### Bekanntmachung.

Montag den 25. Juni, Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen aus dem Nachlasse des Fräuleins von Arnoldi dahier Hausgeräthe aller Art, namentlich Holz- und Polstermöbel, Bettwerk, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Stein-, Glas- und Porzellan-Sachen, unter letzteren ein vollständiges Dessert-Service von geschliffenem Crystall, Louisenstraße No. 22 dahier zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 12. Juni 1855. Der Bürgermeister-Adjunkt.  
2648 Coulin.

### Regen- und Sonnenschirme,

sehr schön und gut, sind zu äußerst billigen Preisen zu haben bei  
2617 L. Wüsten, Kirchgasse No. 3.

Bei H. Berges, Mezergasse No. 31, sind fortwährend alle Sorten fertige Schuhe zu haben. 2570

### Bad Gleisweiler

in Rheinbayern, am oberen Haardtgebirge.

(Eisenbahnstation: Neustadt a. d. Haardt, Frankfurt-Forbach-Pariser Linie.)

Wasser-, Molken- und Trauben-Curanstalt unter der ärztlichen Leitung des Unterzeichneten. Wegen seiner milden, gesunden Lage an dem reizendsten Punkte der Pfalz, 1000 Fuß über der Meeresfläche, erfreut sich Gleisweiler fortwährend günstiger Heilerfolge, und ist auch von Nichtfranken, sowohl im Winter als im Sommer, besucht. — Prospectus ertheilt die Expedition dieses Blattes gratis, jede nähere Auskunft

Dr. med. L. Schneider zu Bad Gleisweiler,  
2245 poste restante Landau.

\*) Siehe: „Bad Gleisweiler, nebst praktischen Bemerkungen über Wasser-, Molken- und Trauben-Curen. Von Dr. med. L. Schneider. Landau, bei G. Kaehler.“

### Zu verkaufen

4 Wagenräder, ein eisernes Gartenthor und eine Waschpresse  
Marktstraße No. 7. 2641

Bei Unterzeichnetem ist eine Auswahl ausgesetzte farbige Stiefelchen zu herabgesetzten Preisen zu haben.

2649 Philipp Zimmer, Schuhmachermeister, Langgasse No. 10.

Goldgasse No. 16 ist gut erhaltenes Sauerkraut zu verkaufen. 2632

Abends 1/2 Uhr. **Vier Jahreszeiten.** Abends 1/2 Uhr.

Heute Freitag außerordentliche Vorstellung

**in der Gallerie praktischer Wissenschaften.**

Experimente mit einer

## **Riesen - Batterie**

von 5000 □ Zoll Oberfläche;

als Schluss-Experiment das **elektrische Licht** und die

## **galvanische Sonne**

mit dem patentirten Apparat des Herrn **Deleuil** aus Paris.

Liebhaber der Experimental-Physik werden zu diesem höchst interessanten Versuche eingeladen, da die großen Kosten nur gestatten es **ein Mal** zu geben.

Cassa 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **Preise wie gewöhnlich.**

Billets zu den Sperrszenen können von 9 bis 1 Uhr im Saale zu den **Vier Jahreszeiten** in Empfang genommen werden. 2544

Wichtig Anzeige für Damen,  
betr. das **Mantillen-Magazin**,

Langgasse vis-à-vis der Post.

## **Neuheiten**

in **Pariser Mantillen** in allen erdenklichen Facons, in Folge der vorgeschrittenen Jahreszeit zu sehr billigen Preisen.

**NB. Tüll-Mantillen, Giupires Emission** &c., sind in großer Auswahl vorrätig. 2650

## **Louis Brenner**

verkauft einen Acker mit ewigem und einen ditto mit deutschem Klee. 2558

Die erwartete Sendung brauner Damen Hüte ist angekommen.

**Henriette Drey,**

Webergasse No. 40 und neue Colonnade No. 41.

# Wiesbadener tägliche Fremdenliste.

Dieselbe erscheint vom 15. Juni bis 15. September Vormittags; der Abonnementspreis beträgt 1 fl. Auch werden darin für das Kurpublikum Interesse habende Anzeigen aufgenommen, die mit 4 kr. die Zeile, bei mehrmaliger Bestellung mit verhältnismäßigem Rabatt, berechnet werden. Zu zahlreichen Bestellungen lädt die unterzeichnete Verlagsbuchhandlung hierdurch ergebenst ein.

## L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.



Ein schwarzer Winscher mit abgeschnittenen Ohren und stumpfem Schwanz, 5 Wochen alt, ist am 13. d. M. zwischen 11 und 12 Uhr abhanden gekommen. Wer über denselben Auskunft geben kann, erhält eine angemessene Belohnung. Marktstraße No. 2. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. 2652

## Gesuche.

Ein Mädchen, welches selbstständig gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf den 1. Juli gesucht. Näheres in der Expedition. 2653

Für ein gesittetes Mädchen, welches Kleidermachen, bügeln und fein nähen kann, wird eine Unterkunft bei einer Herrschaft gesucht und wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2654

Ein reinliches, solides Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren ist und auch Hausarbeit versteht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle und kann gleich oder auf Johanni eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2655

Ein junges Mädchen sucht auf Johanni einen Dienst zu Kindern. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2656

Eine Köchin, welche sich auch der Hausarbeit unterzieht, sucht eine Stelle und kann sogleich eintreten. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 2657

Ein Mädchen, welches schön nähen, frisieren und bügeln kann, auch Liebe zu Kindern hat, sucht baldigst eine Stelle. Näheres Saalgasse No. 3. 2658

Es wird ein Bedienter gesucht, welcher serviren und die einem Bedienten obliegenden Arbeiten besorgen kann und gute Zeugnisse besitzt. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2659

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sich allen Hausarbeiten unterzieht und Liebe zu Kindern hat, sucht auf Johanni eine Stelle. Näheres zu erfragen in der Expedition d. Bl. 2646

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig gut kochen kann, findet eine Stelle und kann bald eintreten. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2588

A Professor (native of Northern Germany) wishes to receive into his family two English boys, to whom he offers many advantages. Address by letter XX. Office of this paper. 2485

**12,000 fl.** sind bis zum 1. October gegen gute Versicherung zum Ausleihen bereit. Näheres zu erfragen bei L. Levi. 2660

**325 fl.** Vormundschaftsgeld sind gegen doppelt gerichtliche Sicherheit auszuleihen bei A. Kohlhaas. 2579

**A. Mayer**, aus Hessen-Darmstadt,  
hat die Ehre sich als Zahnarzt bestens zu empfehlen, auf die vorzüglichste  
Weise Zähne einzusezen, zu reinigen, auszufüllen und zu plombiren, nebst  
eines Mittels die Hühneraugen augenblicklich gänzlich zu vertreiben, Alles ohne  
den mindesten Schmerz zu verursachen. Sein Logis ist bei Adam Kunkler  
Wittwe, untere Webergasse No. 44, allwo er von Morgens 7—9 und  
Nachmittags von 1—3 Uhr anzutreffen ist. 2616

**Brenn- und Bauholz** ist in kleinen und großen Partien am Rheinischen Hof in Biebrich durch **Wilhelmine Schaus** aus der Hand  
zu verkaufen. 2661

Gute trockene Kernseife . . . .	per Pfund 16 und 18 fr.
" " Harzseife . . . .	12 und 14 "
" " Talgseife . . . .	12 "
gute Stearinlichter . . . .	32 "
Patent-Wagenschmiere . . . .	9 "
bei größerer Abnahme billiger bei	

2662 **Pet. Koch**, Mezgergasse.

### Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Am Markt No. 42 ist eine Mansarde-Wohnung zu vermieten. 1688  
Burgstraße No. 10 bei H. M. Burk ist eine Wohnung, bestehend in  
2 Zimmern, Kabinet, Küche, Dachkammern, Keller und Holzstall, auf  
den 1. October zu vermieten. 2663

Ellenbogen-gasse No. 10 bei Schuhmacher Bind ist ein vollständiges  
Logis gleicher Erde nebst einer geräumigen hellen Werkstatt im Hinter-  
bau zu vermieten und den 1. October zu beziehen. 2507

Friedrichstraße No. 12 ist eine Familienwohnung, bestehend aus 4 Zim-  
mern, 2 Cabinetten, nebst Zubehör, zu vermieten; auf Verlangen kann  
auch Stallung dazu gegeben werden. 2233

Friedrichstraße No. 16 sind einige sehr schöne und gut möblirte Zim-  
mer zu vermieten. 1741

Goldgasse No. 13 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. 2508

Heidenberg No. 19 ist ein Logis auf den 1. Juli zu vermieten. 2509

Heidenberg No. 35 sind 2 Logis an anständige Familien zu vermieten  
und können bis zum 1. Juli bezogen werden. 2444

Kapellenstraße No. 11 ist eine kleine freundliche Giebel-Wohnung, be-  
stehend in 1 Zimmer und 2 Cabins, sogleich oder auf den 1. Juli zu  
vermieten. 2445

Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer nach der Straße gelegen  
zu vermieten und sogleich zu beziehen. 1502

Kleine Burgstraße No. 11 ist ein Logis zu vermieten. 2664

Langgasse No. 2 sind 2 Logis und Läden zu vermieten; auch werden  
sie getrennt abgegeben. Näheres Hochstätte No. 1 bei H. A. Bär. 2447

Langgasse No. 6 ist ein Laden nebst Logis zu vermieten und kann  
gleich bezogen werden. 2446

Langgasse bei W. Hippacher ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2665

Marktstraße No. 5 ist der mittlere Stock sogleich zu vermieten. 2512

Marktstraße No. 28 ist das von Herrn Major Rubach bewohnte Logis  
anderweit zu vermieten. 1543

Mezgergasse No. 30 ist ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten. 2666

Nerostraße No. 11 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2368
Römerberg No. 37 bei W. Bott sind möblirte, kleinere und größere, Zimmer zu vermieten.	2667
Schulgasse No. 4 ist ein vollständiges Logis auf den 1. Juli zu vermieten.	2668
Schulgasse No. 5 ist im ersten Stock ein Logis zu vermieten.	1547
Schwalbacherstraße No. 2 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und kann gleich bezogen werden.	2669
Taunusstraße No. 20 ist eine Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.	2604
Webergasse No. 11 ist ein Zimmer und Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten.	2398
Wilhelmstraße No. 8 ist eine Wohnung im zweiten Stock, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten.	2605
Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 8 Zimmern, Küche ic., zu vermieten und gleich zu beziehen.	2605
Mein Landhaus am Bierstädter Weg ist vom Juni d. J. an zu vermieten oder zu verkaufen.	<b>B. Kochendorffer.</b> 1982
Eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammer, Keller ic. enthaltend, ist auf Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 32.	2371
In dem Hause Louisenplatz No. 2 ist die Parterrewohnung, bestehend in 5 Zimmern, Küche u. s. w., vom 1. October l. J. an eine stille Familie anderweit zu vermieten.	2154
In einem Landhause ist ein schönes, geräumiges Zimmer (Südseite) mit oder ohne Möbel, auch wenn es gewünscht wird, mit Kost zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.	2471
Ein geräumiges, freundliches, möblirtes Zimmer in einem gesunden Theile der Stadt ist vom 1. Juli an auf 3 Monate billig zu vermieten. Wo, sagt die Expedition d. Bl.	2670

## To let

well furnished apartments on Rhine, Biebrich. For particulars inquire at the printing office.

2108

## In Castel

Herrenstraße No. 158 (bei Mainz) steht eine schöne Wohnung mit Balkon und prachtvoller Aussicht auf den Rhein zu vermieten.

2631

## Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . . .	Anfang 7½ Uhr.
Sabbath Morgen . . . . .	" 7½ "

## Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 14. Juni.

Wheat (160 g.) Wheat (150 g.) Barley (130 g.) Oats (100 g.)

Durchschnittspreis: 13 fl. 35 fr. 11 fl. 15 fr. 7 fl. 15 fr. 4 fl. 40 fr.  
Höchster Preis: 13 fl. 50 fr. — fl. — fr. — fl. — fr. 5 fl. — fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei <u>Wheat</u>	17 fr. weniger.
bei <u>Wheat</u>	15 fr. weniger.
bei <u>Barley</u>	unverändert.
bei <u>Oats</u>	5 fr. weniger.

## Polytechnische Gallerie des Herrn Finn.

## Die galvanische Sonne.

Mit siets wachsender Theilnahme hat auch das hiesige Publikum den Vorträgen und Experimenten des Herrn Finn sich zugewandt. Wie bei allen wahrhaft gediegenen und interessanten Produktionen, so wurde auch hier jeder neue Besucher durch seine unfehlbare Empfehlung zur sicherer Quelle erweiterten Besuches. So viele Theilnehmer aber diese Vorträge zählten, eben so viele Bewunderer der mächtig und wunderbar wirkenden Naturkräfte und eben so viele Freunde der Wissenschaft, welcher wir die Erkenntniß dieser Wunder und ihre so fruchtreiche Anwendung für das Leben verdanken, haben sie gefunden oder geschaffen. Allen diesen Freunde grossartiger Naturerscheinungen und der Wissenschaft, welche sie zu erklären versucht, steht ein neuer, seltener Genuss bevor. Herr Finn wird heute Abend mit seinem großen galvanischen Apparate das herrlichste Phänomen zur Anschauung bringen, welches bis jetzt die experimentirende Wissenschaft darzustellen vermochte, jenes Phänomen, in welchem es der menschlichen Forschung gelungen, selbst die unendliche Lichtquelle der Sonne nachzuahmen. Nachdem nämlich der Herr Experimentator heute Abend die Staunen erregende Wärmekraft des erwähnten Apparates an starken Eisendrähten, Zinkstücken u. s. w., welche mit glänzenden Lichterscheinungen verbrennen, gezeigt haben wird, wird er die ungeheure Batterie ihre Electricitätsmassen in die sie mehr anhaltenden Kohlenspangen strömen und hier jenes Licht sich entwickeln lassen, welches wegen seiner intensiven Kraft den stolzen Namen der galvanischen Sonne zu tragen wohl verdient. Das so erzeugte Licht ist von blendender Weise und verbreitet vollständige Tageshelle, vor welcher die Gasflammen wie trüber Qualm erscheinen und an den Wänden sehr wahrnehmbare Schatten werfen. Dabei ist dieses Licht so rein, daß es, wie das der Sonne, alle Farben aufs treueste erscheinen lässt. Es ersetzt vermöge solcher Stärke und Reinheit das Sonnenlicht beim Daguerreotypiren und wird, wenn auch bis jetzt wegen seiner großen Kostspieligkeit ohne weitere praktische Anwendung, auf den grösseren Theatern zur Darstellung der Sonne (wie im "Propheten") mit dem entschiedensten Erfolge benutzt. Zu diesem Zwecke werden parabolische Hohlspiegel, welche die aus dem Brennpunkte kommenden Lichtstrahlen parallel zurückwerfen, zu Hilfe genommen, wie dies auch durch Herrn Finn als Schlussexperiment gezeigt werden wird, so daß die Vorstellung mit einem Lichtaffecte schließen wird, der allerortis die grösste Verwunderung und Befriedigung erregte und auch hier sicher nicht verfehlt werden wird.

Da diese Experimente wegen ihrer großen Kostspieligkeit hier wohl nur einmal werden gezeigt werden, so wird Jeder, der diesen Erscheinungen von höchstem Interesse durch Selbstanschauung kennen lernen will, wohl thun, die heutige Darstellung nicht zu versäumen, so wie den Damen zu ratzen ist, gegen die mächtigen Strahlen der künstlichen Sonne sich mit dem Schutzmittel eines Sonnenschirms zu bewaffnen.

Schwimmbad im Nerothal. Am 14. Mitt. 4 Uhr: Wasserwärme 17° R. 287